

CARMEN C. KRUSE

OPERNREGIE & STÜCKENTWICKLUNG

www.cckruse.com | carmenckruse@gmail.com | +49 178 355 8884



Musiktheater kann als Kunstform und Institution, die das Verständnis untereinander fördert, einen entscheidenden Teil zur Gesellschaft beitragen, indem es in unterschiedlichen Formen Ort für Begegnung ist.

In großen, kleinen, neuen und Repertoirewerken suche ich eben diese Orte der Begegnung zu schaffen, Dialoge zu führen und zu ermöglichen und in neuen Raum- und Erzählweisen starke, dreidimensionale Charaktere in klarer Ästhetik und einem erlebbaren Gesamtkunstwerk begegnen zu lassen.



F. Cavalli L'EGISTO

HALIFAX SUMMER OPERA FESTIVAL

"L'Egisto" erzählt die Geschichte zweier Liebespaare, mit deren Leben die Götter spielen. Während Climene und Egisto für ein Jahr von ihren Partnern, Lidio und Clori, getrennt werden, erliegen diese dem Einfluss von Venus und Amor. Auf der Suche nach ihren Partnern auf der Insel Zacynthos, finden Egisto und Climene die beiden als Liebespaar. Climenes Bruder Ipparco, der zwanghaft in Clori verliebt ist, drängt sie zur Rache. All dies wird streng von Venus und Amor beobachtet, die die Wiedervereinigung der früheren Liebenden verhindern wollen.

5., 6., 9. & 12. August, 2017

"Cavallis frühe venezianische Oper "L'Egisto" (1643) ist inspiriert von der klassischen Mythologie und den Konsequenzen, die sich ergeben, wenn Götter und Menschen einander lieben und verraten. Regisseurin Carmen C. Kruse verwendet in ihrer Produktion moderne Kleidung und Handys als Requisiten, um die frühbarocke Partitur mit einer lebendigen, oft humorvollen Präsentation in Einklang zu bringen. Das Liebespaar Clori und Lidio waren perfekt aufeinander abgestimmt: entzückend, kokett, hemmungslos und klug unaufrichtig." (...) Die Interpreten wurden von einem Orchester aus Violinen, Celli und Cembalo unter der Leitung von Eszter Horváth unterstützt." - Daphna Levit, Opera Canada, Vol. LVIII, No. 2, 2017

TEAM



Carmen C. Kruse
Regie & Bühnenbild



Eszter Horvath
Dirigat



Kelsey Stanger
Kostümbild



JoAnna Black
Kampfchoreografie

EIN KÄFIG VOLLER DIVEN

GLASHAUS, STAATSTHEATER MAINZ

Was passiert, wenn man sein ganzes Leben der Opernbühne gewidmet hat und als Musetta reihenweise den Männern den Kopf verdreht oder als Furie jeden Abend Rache geschworen hat und das nun plötzlich hinter einem liegt? "Ein Käfig voller Diven" im Staatstheater Mainz widmet sich genau dieser Frage. Humorvoll und nachdenklich wird der Blick auf Diven gerichtet, die nun eben nicht mehr im Scheinwerferlicht stehen, sondern in einer Seniorenresidenz zusammenwohnen und dort ihre ganz eigenen Dramen durchleben. Zwischen tiefer Depression, Konkurrenzkampf und Lebensfreude leuchtete die Regisseurin Carmen C. Kruse die Seelenräume der Protagonistinnen aus.

30. Dezember, 2017

TEAM



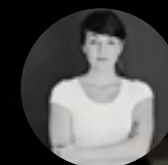
Carmen C. Kruse
Regie



Outi Rajamäki
Dirigat



Jenny Mosen
Bühnenbild



Sylvie Berndt
Kostümbild



Christin Hagemann
Dramaturgie

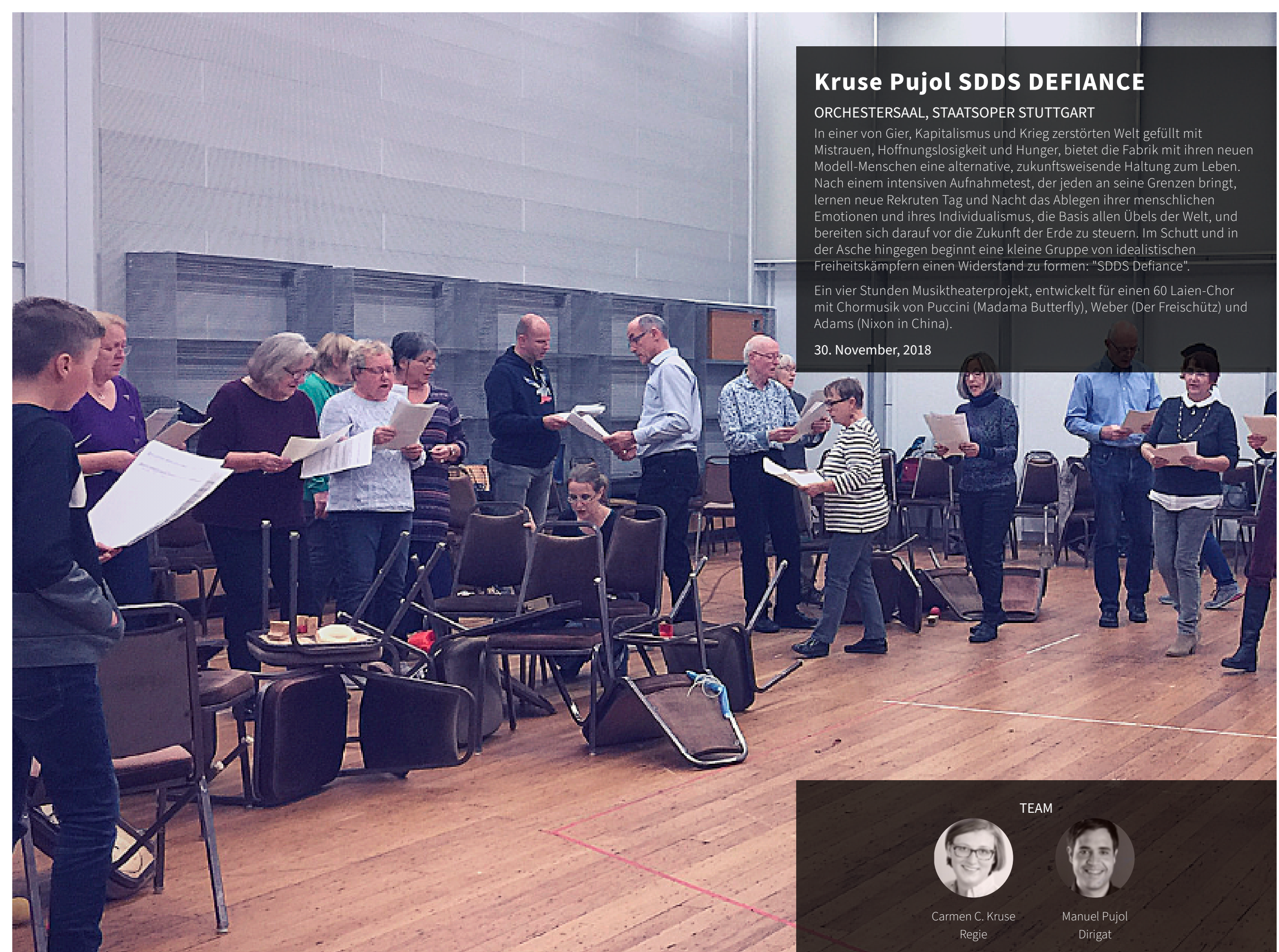
Kruse Pujol SDDS DEFIANCE

ORCHESTERSAAL, STAATSOPER STUTTGART

In einer von Gier, Kapitalismus und Krieg zerstörten Welt gefüllt mit Misstrauen, Hoffnungslosigkeit und Hunger, bietet die Fabrik mit ihren neuen Modell-Menschen eine alternative, zukunftsweisende Haltung zum Leben. Nach einem intensiven Aufnahmetest, der jeden an seine Grenzen bringt, lernen neue Rekruten Tag und Nacht das Ablegen ihrer menschlichen Emotionen und ihres Individualismus, die Basis allen Übels der Welt, und bereiten sich darauf vor die Zukunft der Erde zu steuern. Im Schutt und in der Asche hingegen beginnt eine kleine Gruppe von idealistischen Freiheitskämpfern einen Widerstand zu formen: "SDDS Defiance".

Ein vier Stunden Musiktheaterprojekt, entwickelt für einen 60 Laien-Chor mit Chormusik von Puccini (Madama Butterfly), Weber (Der Freischütz) und Adams (Nixon in China).

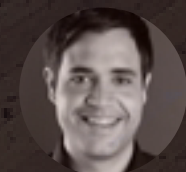
30. November, 2018



TEAM



Carmen C. Kruse
Regie



Manuel Pujol
Dirigat

V. Bond CLARA (UA)

OSTERFESTSPIELE BADEN-BADEN, THEATER BADEN-BADEN

„Ohne Musik ist kein Sein.“ Clara Wieck Schumann lebte und kämpfte für die Musik – als musikalisches Wunderkind avancierte sie Mitte des 19. Jahrhunderts zur größten Pianistin ihrer Zeit. In der Kammeroper Clara erzählt die amerikanische Komponistin Victoria Bond (*1945) von dieser starken Künstlerin in all ihren Facetten: Von dem musikalischen Drill des Vaters, ihrem Debüt als Wunderkind, dem fantasievollen Spiel mit Robert Schumann, dem Kampf um Liebe und die Anerkennung des Vaters, der Balance zwischen Kunst und Familie angesichts der zunehmenden Angststörungen Roberts sowie der stützenden Freundschaft zu Johannes Brahms.

Das junge Frauenteam um Regisseurin Carmen C. Kruse beleuchtet nicht nur Clara Schumanns Leben, sondern auch die zentralen Fragen des Künstler-Seins im Kontext gesellschaftlicher und persönlicher Erwartungshaltungen. In einer Seelen- und Naturlandschaft, die allen die gleichen Grundvoraussetzungen für die persönliche und künstlerische Entwicklung bietet, handeln die sieben historischen Figuren die für sie existentiellen Fragen aus: Wofür lebe ich und was bleibt von mir?

April - Juni, 2019

"Die Regie und das Bühnenbild fügen sich dem Werk auf ideale Weise. Die Szene ist nicht naturalistischer Handlungsraum, sondern lässt symbolisch der inneren Handlung der Protagonisten Raum zur Entfaltung. Auch spielt hier niemand am Flügel, dies wird allein durch die Musik vermittelt. Robert kämpft nicht mit dem Notenpapier, wenn er seine Schreibhemmung beklagt, - die Regie lässt ihm die Zeit als Sand durch die Finger rieseln. (...) Eine Uraufführung, die in allen Teilen voll überzeugen konnte."

- Christoph Wurzel, OMM, 15.04.2019

"Für Regisseurin Carmen C. Kruse steht die Psychologie im Mittelpunkt. Umgeben ist die Bühne von einer Spionagefolie, - ein mehr als gelungener Einfall, ermöglicht er eine Vervielfältigung der Spielorte genauso wie eine erweiterte Kommunikation und Reflektion der Darsteller. Die können an diesem aus der Zeit gefallenen Ort im Wortsinn spielen. In diesem Seelenraum könnte sich tatsächliche Tiefe aufbauen, zumal Kruse in der Raumaufteilung ein gutes Gespür beweist. (...) Alles in allem zwei Stunden, die kurzweilig verinnen."

- Michael Zerban, O-TON, 17.4.2019

TEAM



Victoria Bond
Komposition



Carmen C. Kruse
Regie



Eleni Konstantatou
Ausstattung



Rebekka Meyer
Dramaturgie

T. Tidrow A SAFE AND SPECIAL PLACE (UA)

FRANKFURT LAB, ENSEMBLE MODERN

Ein Auftragswerk der Deutschen Bank Stiftung. Thierry Tidrows "A Safe and Special Place" ist eine 20-minütige Microoper für 3 Sänger, einen Aktionskünstler und 10 Musiker.

Der Komponist Rau und die Poetin könnten kein unterschiedlicheres Bild der Kunst und ihrer Rolle in ihr haben. Jedoch hat sich Siegfried Neugebauer, ein Agent der schnellen Handlung, in den Kopf gesetzt ein Treffen dieser Jahrtausendkünstler in Bewegung zu setzen... Chaos, Kults und ein kompletter Zusammenbruch des Systems folgen in einer immersiven Produktion, in der das Orchester eine zentrale Rolle in Musik und Szene spielt.

20. & 21. November, 2019

TEAM



Thierry Tidrow
Komposition



Mien Bogaert
Libretto



Carmen C. Kruse
Regie



Sang Hwa Park
Bühnenbild



Lorina Stranger
Dramaturgie

Kruse Pujol SDDS SERENDIPITY

ORCHESTERSAAL, STAATSOPER STUTTGART

Diese Fortsetzung von "SDDS Defiance" ist ein weiteres 4-stündiges Projekt entwickelt für und mit einem Chor von 60 Amateuren zu Chormusik von Verdi (Don Carlos), Mozart (Le Nozze di Figaro) und Mussorgsky (Boris) unter der Leitung von Carmen C. Kruse und Manuel Pujol.

30. November, 2019

TEAM



Carmen C. Kruse
Regie



Manuel Pujol
Dirigat



M. Zwerger TUTTE LE RICETTE (UA)

TEATRO MAGGIORE, CROSS FESTIVAL, VERBANIA

Gewinner des Cross Residency Award 2019

"Tutte le Ricette" untersucht die Beziehung zwischen einer Gemeinschaft und ihrer Kultur anhand von Gerichten mithilfe von Interviews mit Bürgern aus Verbania. Diese Interviews und das daraus resultierende, meistgenannte Gericht werden in einem nächsten Schritt Grundlage einer multimedialen Komposition und mit einem Schauspieler und einem Sänger entwickelt und reflektiert. Während des Aufenthalts werden die Künstler das Rezept und die Aktionen, die zu seiner Vorbereitung gehören, als Material für die klangliche und performative Komposition erforschen und zu einer Performance verarbeiten, die Verbania und das Kulturverständnis seiner Einwohner reflektiert.

Mai & Juni, 2020

TEAM



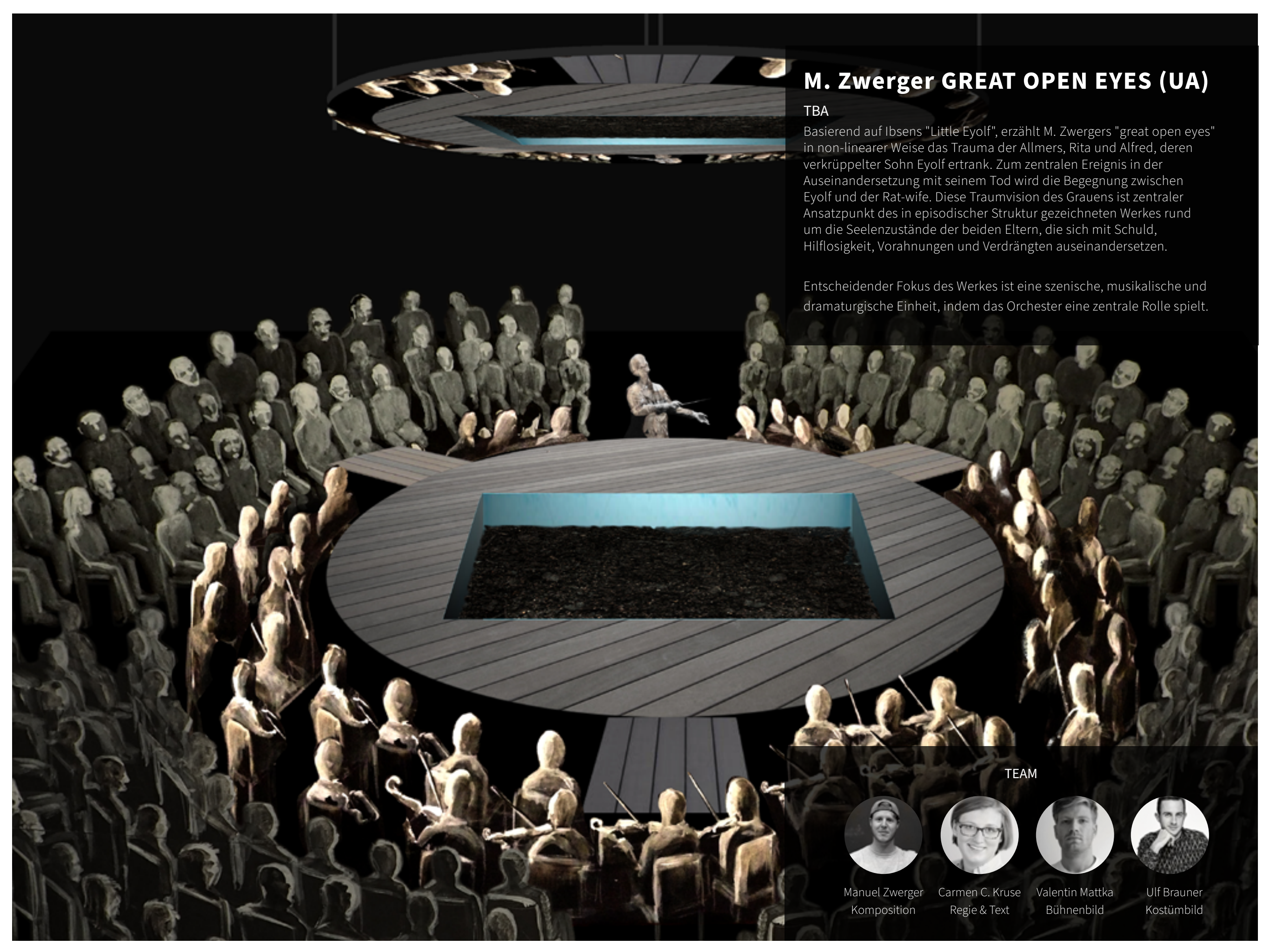
Manuel Zwerger
Komposition



Carmen C. Kruse
Regie & Text



Judith Selenko
Video & Ausstattung



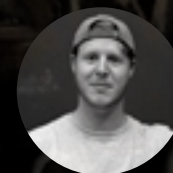
M. Zwerger GREAT OPEN EYES (UA)

TBA

Basierend auf Ibsens "Little Eyolf", erzählt M. Zwergers "great open eyes" in non-linearer Weise das Trauma der Allmers, Rita und Alfred, deren verkrüppelter Sohn Eyolf ertrank. Zum zentralen Ereignis in der Auseinandersetzung mit seinem Tod wird die Begegnung zwischen Eyolf und der Rat-wife. Diese Traumvision des Grauens ist zentraler Ansatzpunkt des in episodischer Struktur gezeichneten Werkes rund um die Seelenzustände der beiden Eltern, die sich mit Schuld, Hilflosigkeit, Vorahnungen und Verdrängten auseinandersetzen.

Entscheidender Fokus des Werkes ist eine szenische, musikalische und dramaturgische Einheit, indem das Orchester eine zentrale Rolle spielt.

TEAM



Manuel Zwerger
Komposition



Carmen C. Kruse
Regie & Text



Valentin Mattka
Bühnenbild

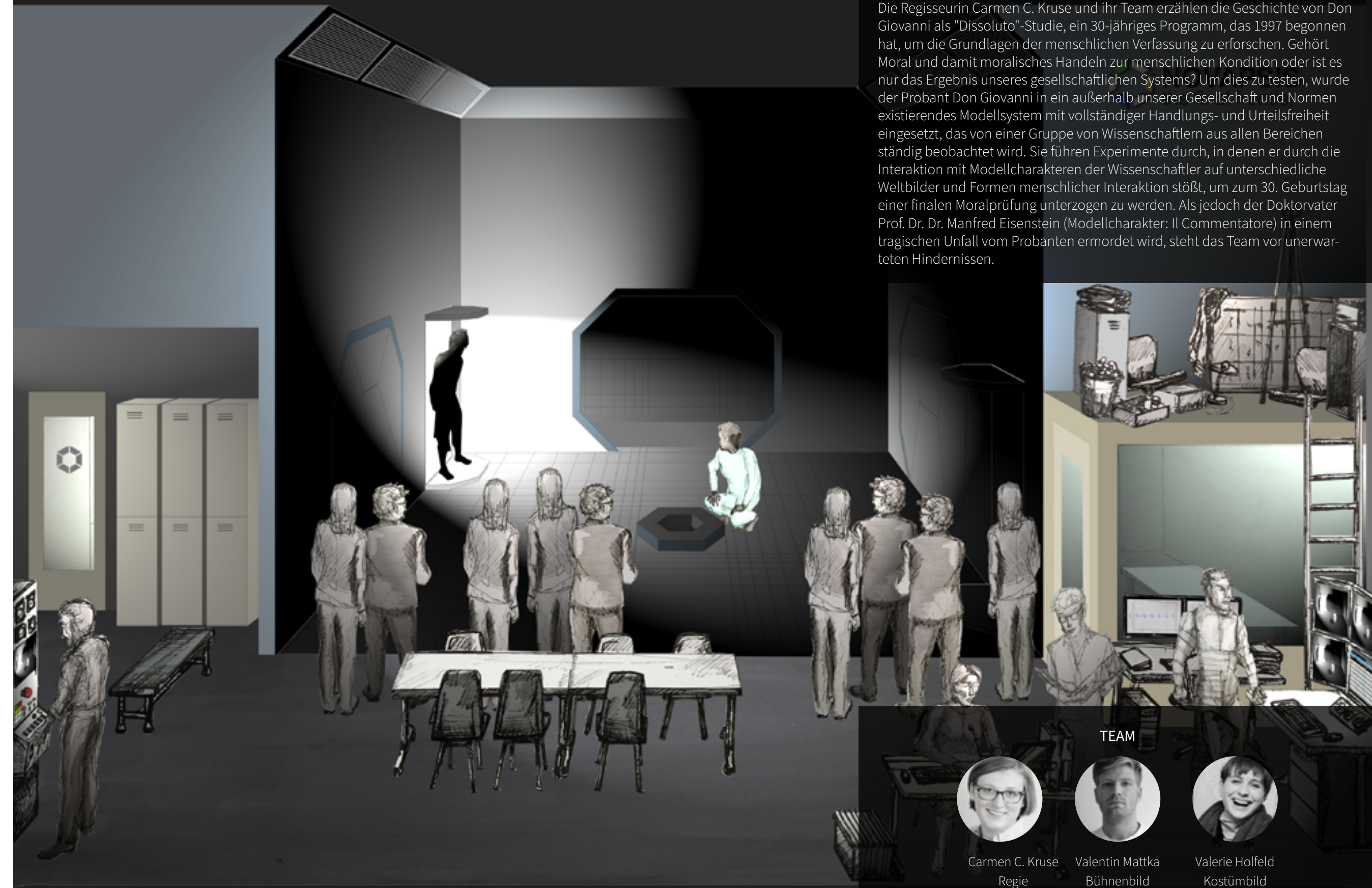


Ulf Brauner
Kostümbild

W.A. Mozart DON GIOVANNI

KONZEPT FÜR DEN RING AWARD 2020

Die Regisseurin Carmen C. Kruse und ihr Team erzählen die Geschichte von Don Giovanni als "Dissoluto"-Studie, ein 30-jähriges Programm, das 1997 begonnen hat, um die Grundlagen der menschlichen Verfassung zu erforschen. Gehört Moral und damit moralisches Handeln zur menschlichen Kondition oder ist es nur das Ergebnis unseres gesellschaftlichen Systems? Um dies zu testen, wurde der Proband Don Giovanni in ein außerhalb unserer Gesellschaft und Normen existierendes Modellsystem mit vollständiger Handlungs- und Urteilsfreiheit eingesetzt, das von einer Gruppe von Wissenschaftlern aus allen Bereichen ständig beobachtet wird. Sie führen Experimente durch, in denen er durch die Interaktion mit Modellcharakteren der Wissenschaftler auf unterschiedliche Weltbilder und Formen menschlicher Interaktion stößt, um zum 30. Geburtstag einer finalen Moralprüfung unterzogen zu werden. Als jedoch der Doktorvater Prof. Dr. Dr. Manfred Eisenstein (Modellcharakter: Il Commentatore) in einem tragischen Unfall vom Probanden ermordet wird, steht das Team vor unerwarteten Hindernissen.



TEAM



Carmen C. Kruse
Regie



Valentin Mattka
Bühnenbild



Valerie Holfeld
Kostümbild

CARMEN C. KRUSE

OPERNREGIE & STÜCKENTWICKLUNG



Gottesbichlstr. 4, 9020 Klagenfurt



www.cckruse.com



carmenckruse@gmail.com



+49 178 355 8884

Carmen C. Kruse wuchs in Kärnten und Hamburg auf und ist freischaffende Regisseurin für Oper und Musiktheater.

In ihrer häufig immersiven Arbeit konzentriert sich Kruse darauf, Orte der Begegnung zwischen Individuen, Gemeinschaften und der Gesellschaft zu schaffen.

Nach einem Jahr in Australien studierte sie Musik und Medienmanagement mit Fokus auf "Oper und Innovation" in München und San Diego. Sie schloss ihr Studium mit der Abschlussarbeit "Civic Impact - Die Zukunft der amerikanischen Oper" ab. Während ihres Studiums absolvierte sie Praktika an der Florida Grand Opera und der San Diego Opera. Die Krise der San Diego Oper und Rettung durch die Öffentlichkeit im Jahr 2014 führte sie zur Regie.

Von 2016 bis 2019 war Kruse als Spielleiterin tätig und arbeitete mit Regisseuren wie Jossi Wieler, Anselm Dalferth, Vera Nemirova, Lotte de Beer, Krzysztof Warlikowski und Alex Ollé (La Fura dels Baus) am Staatstheater Mainz, an der Staatsoper Stuttgart, bei den Salzburger Osterfestspielen und an der Deutschen Oper Berlin zusammen.

2017 gab sie ihr Regiedebüt mit Cavallis "L'Egisto" beim Halifax Summer Opera Festival in Kanada. Zwei Stückentwicklungen folgten in Kürze: das Musiktheaterprojekt "Ein Käfig voller Diven" am Staatstheater Mainz und "SDDS Defiance", ein 4-Stunden Projekt für 60 Laienchoristen, an der Staatsoper Stuttgart.

Im April 2018 gewann sie den Regiewettbewerb der Berliner Philharmoniker, des Theater Baden-Baden und der Deutsche Bank Stiftung mit ihrem Konzept zu "Clara" und wurde ins Directors Lab des Lincoln Center Theater in New York eingeladen, wo sie Szenen aus A. Washburns "I have loved strangers" inszenierte.

2019 inszeniert Kruse die Uraufführungen von Victoria Bonds "Clara" bei den Osterfestspielen Baden-Baden und Thierry Tidrows Microoper "A Safe and Special Place" im Frankfurt Lab mit dem Ensemble Modern. Im November 2019 folgt die Stückentwicklung "SDDS Serendipity", eine Fortsetzung zu "SDDS Defiance", an der Staatsoper Stuttgart.

Gemeinsam mit Komponist Manuel Zwerger, arbeitet Kruse an einer Reihe von Werken, die die Beziehung zwischen neuer Komposition, künstlerischem Arbeiten und Gemeinschaft untersuchen.

Im Oktober 2019, gewann das Duo gemeinsam mit Judith Selenko den Cross Residency Award in Verbania und werden dort ein neues Musiktheater "Tutte le ricette (tip)" entwickeln und im Mai 2020 uraufführen.

Carmen C. Kruse setzt sich für die Weiterentwicklung der Kunstform und traditioneller Opernhäuser ein und ist Regie-Stipendiatin der Akademie Musiktheater Heute der Deutsche Bank Stiftung (Jahrgang 17-19).